

Vom Klosterdorf Bellelay auf den Montbautier

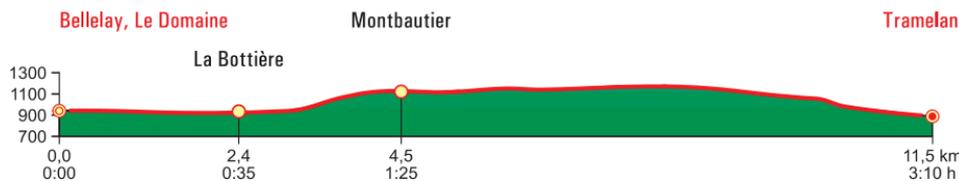


Bellelay, Le Domaine > Tramelan

	Bellelay, Le Domaine	0 h 00 min	
	La Bottière	0 h 35 min	
	Montbautier	1 h 25 min	
	Tramelan	3 h 10 min	

Wanderung

	T1
	mittel
	3 h 10 min
	11,5 km
	340 m
	400 m
	April - September
	222T Clos du Doubs





Wiesen, ein Moor und Jurahochweiden

Bellelay befindet sich im nördlichsten Zipfel des Kantons Bern. Das ehemalige Barockkloster aus dem 11. Jahrhundert prägt den kleinen, verschlafenen Ort bis heute. Die Gebäude der ehemaligen Abtei werden jetzt als psychiatrische Klinik genutzt. Der Tête de Moine, ein Halbhartkäse, der noch heute in Rosetten geschabt wird, soll erstmals von den Mönchen des Klosters hergestellt worden sein. Es empfiehlt sich auf jeden Fall, sich am Ausgangspunkt der Wanderung im Maison de la Tête de Moine mit einer kleinen Stärkung für unterwegs einzudecken.

Die Wanderung nach Tramelan ist gleichzeitig die erste von 20 Etappen der Via Berna, die durch den ganzen Kanton zum Sustenpass führt. Sie startet beim Kloster und führt zuerst entlang von Wiesen und Weiden zu einem im Wald versteckten Hochmoor. Weiter geht es über saftige Weiden, wo eine Begegnung mit den einheimischen Kühen nicht ausgeschlossen ist. Der Aufstieg auf den Montbautier kann in den warmen Frühlingmonaten etwas schweisstreibend sein, wird aber mit einer herrlichen Aussicht auf das umliegende Hügelpanorama belohnt. Eine Feuerstelle lädt zu

einer kurzen Rast und Stärkung mit Blick auf den Chasseral ein. Vom Hochplateau führt der Weg wieder durch viele blühende Wiesen und Waldgebiete über den Hügelrücken der Prés de la Montagne nach Tramelan.

Lukas Frehner, 2024

INFO

Erreichbar ist Bellelay mit dem Zug ab Bern über Biel bis Reconville. Von dort führen diverse Busverbindungen ins Dorfzentrum von Bellelay.

Maison de la Tête de Moine, Bellelay, 032 941 77 77, tetedemoine.ch/de

Auberge de Bellelay, 032 489 52 52, adb4u.ch
Restaurant Arena, Tramelan, 032 487 41 01, restaurantarena-tramelan.ch



Typische Juralandschaft: Wiesen, Weiden und lichte Wälder. Bild: Lukas Frehner

